



## Mühlen-Info 2020/05

### Besuch aus Polen: Herzlich willkommen!

Am vergangenen Sonnabend hat die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg eine Tagesexkursion gemacht. Dahinter stand das deutsch-polnische Projekt „Mühlen und Windmühlen - unser gemeinsames Kulturerbe im deutsch-polnischen Grenzgebiet“. Für die rund 50 Teilnehmer aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und aus Stettin war das Tagesprogramm sehr gut gefüllt: Die Agenda umfasste den Besuch von vier Mühlen:

- der Wassermühle Boitzenburg,
- der Wassermühle Gollmitz,
- der Bockwindmühle Storkow und der
- Erdholländermühle Greiffenberg.

Neben der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg waren als Organisatoren auch der Mühlenverein Mecklenburg-Vorpommern und die Stiftung Baltic Natura aus Stettin dabei.



Auch für unseren Verein gab es einiges zu organisieren und vorzubereiten. Immerhin mussten unter Corona-Bedingungen knapp 50 Gäste empfangen, bewirten und zur Be-

sichtigung durch die Mühle geschleust werden. Glücklicherweise meinte es das Wetter gut mit uns, es war sonnig und ein leichter Wind wehte. So konnten die Besucher nach der Begrüßung durch Horst Fichtmüller zunächst draußen Platz nehmen und sich bei Kaffee und Kuchen stärken – immerhin hatten sie schon drei Besichtigungen hinter sich, als sie bei uns mit Bus und PKW gegen 16 Uhr leicht verspätet ankamen. Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle den Frauen unseres Vereins, die wieder den selbstgebackenen Kuchen beisteuerten und die Gäste versorgten.



Die Mühlenbesichtigung wurde dann in kleinen Gruppen von ca. 12 Personen durchgeführt, wobei in der Mühle Maskenpflicht galt. Im Erdgeschoß erhielten die Besucher an Hand einer kurzen PC-Präsentation einen Überblick über die Geschichte der Mühle. Unter den Gästen waren auch zwei charmannte Übersetzerinnen, die dabei für die Verständigung sorgten. Im nächsten Schritt ging es zur Besichtigung der beiden Motoren. Christian Koch setzte dabei auch den Elekt-

romotor zum Antrieb der Königswelle in Betrieb. Schließlich stieg die Gruppe auf den Mahlboden, wo Müller Ingo Waligora zusammen mit Reinhard Roland die Details des Mahlganges erklärte. Die Gäste, meist schon mit Mühlentechnik vertraut, stellten interessiert Fragen zu verschiedenen Details. Einige von ihnen kletterten auch hoch bis zur Aussichtsplattform, um die schöne Sicht auf unsere uckermärkische Landschaft zu genießen. Dann konnte die nächste Gruppe hereingeholt werden, und der gleiche Ablauf wiederholte sich.



Nach rund zwei Stunden war die Besichtigung unserer Mühle beendet und alle nahmen Aufstellung für ein abschließendes Gruppenfoto. Dann machten sich unsere Gäste auf den Heimweg.

Besucher aus Polen waren nicht zum ersten Mal hier auf dem Mühlenberg in Greiffenberg: Schon im Jahr 2014 konnten wir Mühlenfreunde von der Papiermühle in Barlinek zum Mühlentag und dann noch einmal im September des gleichen Jahres begrüßen.

In den letzten Jahren hat es auf der Ebene der großen Politik zwischen Polen und Deutschland oft im Gebälk geknirscht, man denke nur an die unabhgestimmten Grenzschießungen zu Beginn der Corona-Krise, an die polnische Kritik der deutschen Gasversorgung mit Nordstream 2 oder die neuerlichen Reparationsforderungen gegenüber Deutschland.

Dagegen zeigte diese gemeinsame Veranstaltung sehr anschaulich, wie gut das Kennlernen und das Zusammenleben auf der Ebene der einfachen Bürger funktioniert. Dieser Besuch wird also sicher nicht der letzte gewesen sein. #



## Impressum

Mühlen-Info

Information des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur (VFLHK)

Autor: Jörg Berkner, Vers.: 2020-08-31

Bilder: JB, sofern nicht anders vermerkt